Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77/78 (1921)
Heft: 15

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in der Entwicklung des Eisenbaues, die eine weitgehende Normalisierung nach sich ziehen könnte, nicht verkennend, entschloss man sich, nicht eigentliche Normalien, sondern Leitsätze, vorab für eiserne Brücken, aufzustellen. Die Normalisierung der Verbindungsmittel im Eisenbau wird in gemeinsamer Arbeit mit der Normalienkommission des Vereins schweizer. Maschinenindustrieller durchgeführt.

Von Dr.-Ing. Eggenschwyler, Schaffhausen, wurde angeregt, Versuche durchzuführen über die Spannungsverteilung im Quersinne, winkelrecht zur Balkenaxe bei sehr breitflanschig ausgebildeten vollwandigen auf Biegung beanspruchten Trägern.

Die Kommission beabsichtigt die Veröffentlichung von sämtlichen bemerkenswerten Eisenbauten der Schweiz in Form eines Sammelwerkes; Vorstudien liegen bereits vor.[20])

Sämtlichen Mitgliedern der Kommission sei hier der verbindlichste Dank für die allseitige, uneigennützige Unterstützung und für die gemeinsame, von gegenseitiger kollegialer Achtung erfüllte Arbeit ausgesprochen.

Mitteilungen, Anregungen und Anfragen sind an den unterzeichneten Sekretär der T.K. des V.S.B., Direktor der Werkstätte Döttingen, in Firma A.-G. Conrad Zschokke, nach Baden-Aargau zu richten, der jede weitere Auskunft gerne erteilen wird.

Baden, im Juli 1921. *M. Roš*, Ing.

Miscellanea.

Zur Selbstentzündung der Kohle. Auf Grund umfangreicher Versuche bergtechnischer Kreise gibt „Chemical Age" vom 20. August 1921, wie wir der „T.Z." entnehmen, als Grundlagen für die Selbsterhitzung bezw. Selbstentzündung der Kohle die folgenden Umstände an:

1. Die früher teilweise der Bakterientätigkeit zugeschriebene Erhitzung ist als zu gering ausser acht zu lassen. 2. Die Anwesenheit der in der Kohle vorhandenen Pyrite, deren Oxydations-Wärme an sich ziemlich gering ist, ist zu berücksichtigen, wenn das Mineral durch die Kohle verteilt ist und hierdurch letztere poröser und aufnahmefähiger für Sauerstoff macht. 3. Kohlen mit hohem Feuchtigkeitsgehalt absorbieren Sauerstoff schneller als solche mit geringerem Gehalt. 4. Die Selbsterhitzung der Kohle beruht hauptsächlich auf der Absorption von Sauerstoff. 5. Obwohl Kohle Sauerstoff wie Stickstoff physikalisch sowie chemisch bindet, ist die Wärmeentwicklung nur auf die chemische Bindung zurückzuführen. 6. Je grösser der Sauerstoffgehalt einer Kohle ist, desto höher ist die Gefahr einer Selbstentzündung. 7. Je poröser eine Kohle ist, desto höher ist ihre Eignung zur Selbsterhitzung. 8. Mit zunehmender Temperatur steigt die Aufnahmefähigkeit für Sauerstoff.

Wie ferner *K. Misch* in „Bergbau" vom 18. August 1921 feststellt, nimmt die Entzündlichkeit der Kohle mit steigendem Staubgehalt und mit dem Grade der Luftfeuchtigkeit und der Temperatur zu; sie wird ausserdem durch zu starken Druck bei grossen Schütthöhen und durch äussere Wärmeeinflüsse begünstigt. Schutzmassregeln sind Sortieren der Kohle und möglichst dichte Abschliessung vom Luftsauerstoff.

Autogenschweissung von kupfernen Lokomotiv-Feuerbüchsen. Während früher Schäden an kupfernen Feuerbüchsen durch Aufnieten von Flicken wieder gutgemacht werden mussten, wobei ein häufiges Nachstemmen nötig war, werden sie in neuerer Zeit mittels des autogenen Schweissens repariert, wodurch dauernd dichte Nähte erzielt werden. Auch grössere Flickarbeiten können auf diese Weise ohne Ausbau der Feuerbüchse ausgeführt werden. Als Zusatz dient beim Schweissen sogen. Canzlerdraht von 5 und 6 mm Dicke, der aus einer Legierung von Kupfer, Silber und Phosphor besteht. In der „Z.d.V.D.I." vom 3. September 1921 ist die Durchführung einer Reihe von Schweissungen beschrieben, die in der Eisenbahnwerkstatt Magdeburg-Buckau ausgeführt worden sind.

Neue Bauart von Bockkranen mit grosser Spannweite. Fahrbare Bockkrane werden von Walker in Abweichung der bisherigen Bauweise so hergestellt, dass der Querträger nicht direkt mit den festen Seitenständern verbunden ist, sondern mittels eines Kabels an diesen aufgehängt wird. Der Träger kann dadurch viel leichter bemessen werden. So beträgt dessen Gewicht für einen in „The Engineer" vom 20. Dezember 1920 beschriebenen Kran von 3,5 t Nutzlast bei 45 m Länge nur 4,5 t.

Normalien des Vereins Schweizerischer Maschinen-Industrieller. Als weitere Normalienblätter des V.S.M. (vergl. die Liste der bisher ausgegebenen in Band LXXVI, Seite 211, 30. Oktober 1920, und Band LXXVII, Seite 125, 12. März 1921) sind die folgenden erschienen: *Zeichnungen:* Nr. 10310, Formate; Nr. 10312 bis 10316, Schriftfeld und Stückliste. *Vierkante:* Nr. 34200, Vierkante für Werkzeuge.

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein. Am 25. und 26. September fand in Zürich, wie angekündigt, die diesjährige Generalversammlung des Schweizer. Elektrotechnischen Vereins statt. Infolge Raummangels müssen wir die Berichterstattung darüber auf die nächste Nummer verschieben.

Konkurrenzen.

Neubau der Schweizerischen Volksbank in Freiburg (Band LXXVII, Seite 160 und 172). In diesem Wettbewerb, der den im Kanton Freiburg und in den Städten Bern und Lausanne wohnenden schweizerischen, sowie den ausserhalb des Kantons Freiburg wohnenden freiburgischen Architekten offen war, sind, wie bereits mitgeteilt, 62 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht hat folgende Preise erteilt:

I. Preis (6500 Fr.) Architekten *Fr. Trachsel* und *E. Hostettler* in Bern.
II. Preis (4500 Fr.) Architekt *Edouard Völlmy* in Freiburg.
III. Preis (4000 Fr.) Architekt *H. Walliser* in Bern.
IV. Preis (3000 Fr.) Architekten *Bracher, Widmer & Daxelhofer* in Bern.
V. Preis (2000 Fr.) Architekt *M. Pfander* in Bern.

Angekauft wurde der Entwurf der Architekten *Charles Thévenaz* in Lausanne und *Guido Meyer* in Freiburg.

Sämtliche Entwürfe sind bis einschliesslich 15. Oktober im Saal „de la Grenette" in Freiburg zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt, wo sie täglich von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr besichtigt werden können.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Jahresbericht 1920/21

abgeschlossen auf 30. September 1921.

A. *Mitgliederbestand.* Das Vereinsjahr wurde mit einem Bestand von 359 Mitgliedern begonnen. 38 Neuaufnahmen und Uebertritten stehen 23 Austritte bezw. Uebertritte in andere Sektionen und sieben Todesfälle gegenüber, sodass wir heute 367 Mitglieder zählen. Davon gehören noch fünf als freie Mitglieder dem S.I.A. nicht an. Die Kollegen Arch. Rob. Bischoff, Arch. Jul. Fehr, Ing. W. Rütschi, Arch. Ad. Asper, Ing. chem. G. A. Pestalozzi, Arch. H. Ziegler und a. Regierungsrat Ing. C. Bleuler-Hüni haben wir durch den Tod verloren. Wir wollen ihnen ein treues Andenken bewahren.

B. *Vorstand.* Die Hauptversammlung vom 27. Oktober 1920 hatte Ersatzwahlen zu treffen für die verstorbenen Mitglieder A. Trautweiler und Dr. H. Keller und für den zurücktretenden Quästor Kantonsing. K. Keller. Ferner war das Präsidium neu zu bestellen, da Prof. A. Rohn zufolge seiner Wahl in das C.-C. des S.I.A. von der Leitung des Vereins zurückzutreten wünschte, jedoch bereit war, im Vorstande zu verbleiben. Der Verein bestellte den Vorstand aus den Ingenieuren: *Ch. Andreae, A. Frick, C. Jegher,* Prof. *A. Rohn, A. Walter,* den Maschinen-Ingenieuren: *Rob. Dubs* und *Max P. Misslin,* und den Architekten: *H. Herter, G. Korrodi, R. v. Muralt,* und bezeichnete Architekt *Alfr. Hässig* als Präsidenten. Der Vorstand konstituierte sich mit R. Dubs als Vize-Präsident, Carl Jegher als Quästor und M. P. Misslin als Aktuar; er hielt 16 Sitzungen mit einer durchschnittlichen Besucherzahl von 8 ab.

C. *Sitzungen und Exkursionen.* An 14 Vereinsabenden und drei Exkursionen kam die geschäftliche und gesellige Tätigkeit zur Auswirkung. Die Vorträge waren stets gut besucht (70 bis 250, durchschnittlich 131 Mitglieder und Gäste). Es trugen vor am:

27. Oktober 1920: Privatdozent Ing. *Max Hottinger,* Winterthur: „Brennstoffrage, Abwärmeverwertung und elektrische Heizung in der Schweiz." (Mit Lichtbildern),

[20]) Dr.-Ing. J. Brunner, Beitrag zur geschichtlichen Entwicklung des Brückenbaues in der Schweiz („S.B.Z." vom 11. Sept. 1921); — A. Bühler „Altes und Neues von den Brücken der Schweiz. Bundesbahnen". Vorträge im S.I.A. 1919/20; — M. Ros „La construction des ponts métalliques en Suisse". Exportateur Suisse. Avril 1921.

10. November 1920: Fabrikinspektor *Joh. Sigg*, Zürich: „Wirtschaftsleiter und Arbeiterschaft", verbunden mit gemeinsamer Besichtigung der Ausstellung Baustoffe-Bauweisen.

24. November 1920: Prof. Dr. *H. Weyl*, Zürich: „Einstein'sche Relativitätstheorie".

8. Dezember 1920: Dr. *Schläpfer*, Zürich: „Neue Probleme der Brennstoffverwertung". Vorführung einer Filmaufnahme über den amerikanischen Kohlenbergbau.

12. Januar 1921: Prof. *E. Meyer-Peter*, Zürich: „Dockbauten in Venedig". (Mit Lichtbildern).

26. Januar 1921: Ing. *Alfr. Oehler* Aarau: „Elektrothermische Metallgewinnung und -Veredlung, unter spezieller Berücksichtigung der Roheisen-, Stahl- und Schmiedeisengewinnung". (Mit Lichtbildern und Vorweisung von Roh- und Fertigprodukten).

9. Februar 1921: Arch. *Max Häfeli*, Zürich: „Eindrücke über eine Reise in Nordamerika 1920". (Mit Lichtbildern).

25. Februar 1921: Prof. *F. Schüle*, Zürich: „Mischungs- und Festigkeitsverhältnisse von Beton".

9. März 1921: Prof. Dr. *F. Prasil*, Zürich: „Die Versuche der Wassermessungs-Kommission des S.I.A. und deren bisherige Ergebnisse".

25. März 1921: *Diskussionsabend* mit einleitenden Referaten von Dir. *Roš*, Baden, über: 1. Schutz der einheimischen Industrie, 2. Schutz der geistigen Arbeit.

11. Mai 1921: Dir. *F. Gugler*, Baden: „Das Projekt des Kraftwerkes Wäggital". (Mit Lichtbildern).

28. Juni 1921: Dir. *G. Bener*, Chur: „Die durchgeführte Vereinfachung in der Verwaltung der Rhätischen Bahn und die bevorstehende Reorganisation der S.B.B."

11. Juli 1921: *Bericht der Vereinskommission zur Prüfung des Wäggitalwerkes* und Stellungnahme des Vereins.

Am 20. April 1921 vereinigte ein gemeinsames Abendessen die Mitglieder zum *„Fröhlichen Abend"*, wozu ein rühriges Unterhaltungskomitee allerlei fröhliche Kurzweil und aktuelle Ueberraschungen bot.

Am 11. Juni 1921 haben uns die Bauleitung und die Bauunternehmung zur *Besichtigung des Ulmbergtunnels* gastfreundlich empfangen. — Ebenfalls eine grosse Beteiligung hatte am 18. Juni 1921 unsere *Exkursion nach Amsteg*, wo wir unter Führung von Ing. Hans Studer die gesamte Kraftwerkanlage besichtigten. Baukünstlerische Anregungen endlich brachte am 17. September 1921 der *Ausflug nach dem Kloster Rheinau*, samt Empfang im Staatskeller.

D. Beziehungen zum S.I.A. An der Delegierten-Versammlung vom 19. März 1921 in Freiburg war die Zürcher Delegation vollzählig; sie gab dem neugewählten Central-Präsidenten, Prof. A. Rohn, ein würdiges Heimgeleite. Die Delegierten und Ersatzmänner haben die Geschäfte der Delegierten-Versammlung an der Vorbesprechung am 15. März behandelt und dabei insbesondere die Leitsätze für die Teuerung bei den Arbeitsbedingungen und die Erhöhung des Jahresbeitrages befürwortet.

In die Berichtsperiode fallen die Präsidenten-Konferenzen vom 12. Februar in Bern und vom 25. Juni in Langenthal.

Im Anschluss an unsere Vereinssitzung vom 27. Oktober 1920 wurde die Schaffung einer Prüfstelle zur einwandfreien Untersuchung wärmesparender Baustoffe angeregt. Die Anregung wurde dem C.-C. zwecks Eingabe an das zuständige Bundesdepartement übermittelt.

Die Eingabe der Sektion Basel an das C.-C. betr. zweckmässige Bestellung der internationalen Schiffahrtskommissionen wurde auch von uns lebhaft unterstützt, und dabei mit allem Nachdruck auf die Schäden hingewiesen, die durch Ignorierung der schweizer. Ingenieure bei Bestellung von solchen Kommissionen nicht nur dem Ansehen unseres Standes, sondern noch viel mehr der Allgemeinheit zugefügt werden, wie dies die bezügl. Eingabe des S.I.A. und der G.E.P. an den Bundesrat des nähern ausführt und begründet (veröffentlicht in „S.B.Z." vom 26. März 1921).

Die Resolution, die unsere Sektion in der Sitzung vom 29. Juni über die Reorganisation der S.B.B. gefasst hat, ist dem C.-C. übermittelt worden.

Eine Kommission, bestehend aus Stadtbaumeister H. Herter, Hochbauinspektor G. Korrodi, Arch. R. v. Muralt, Arch. O. Pfleghard, Arch. H. Weideli und Arch. A. Hässig als Präsident hat auf Anregung des C.-C. die Wünschbarkeit einer Partialrevision der Honorarnorm für architektonische Arbeiten beraten. Der Vorstand hat ihre Anträge zuhanden der Normenkommission des S.I.A. dem C.-C. eingereicht.

E. *Arbeiten und Kommissionen.* Die Zürcher Bürgerhaus-Kommission (Präsident Architekt E. Usteri) hat den ersten Teil ihrer umfangreichen Arbeit vollendet: der Band Stadt Zürich ist erschienen. Seine sorgfältige Bearbeitung dürfte allgemein Anerkennung finden und wird jedem Interessenten grosse Freude und viel Genuss bereiten. Den Mitgliedern der Kommission sei auch an dieser Stelle für ihre aufopferungsvolle Arbeit herzlich gedankt.

Der Verband für Arbeitslosenfürsorge (Präsident Architekt O. Pfleghard) hat sich, angegliedert an die Stellenvermittlung des S.I.A., als wirksame Institution zur Vermittlung von Arbeitskräften und zur Verhütung von Arbeitslosigkeit erwiesen, ohne dass die finanziellen Mittel hätten in Anspruch genommen werden müssen.

Das gleiche Architekten-Kollegium, das zur Revision der Honorarnorm eingesetzt wurde, behandelte auch eine Eingabe des Zürcher Kantonalverbandes der Haus- und Grundeigentümer an den Regierungsrat betr. Abbau der Mieterschutz-Bestimmungen. Es hat der Anregung zugestimmt, soweit davon eine Belebung der Bautätigkeit erwartet werden kann. Das Ergebnis der Beratungen ist vom Vorstand in einer besonderen Eingabe an den Regierungsrat niedergelegt worden.

Ferner hat der Vorstand Stellung genommen zur kantonalen Gesetzesvorlage über den gewerbmässigen Verkehr mit Liegenschaften und seine ablehnende Haltung in Uebereinstimmung mit dem Baumeisterverband, Sektion Zürich, der kantonsrätlichen Kommission mitgeteilt.

Eine aussergewöhnliche Tätigkeit ist in Bezug auf die Vorlage für ein Kraftwerk Wäggital entfaltet worden. Der Verein widmete dem Projekt zwei Abende, der Vorstand hat in mehreren Sitzungen darüber beraten und die eingesetzte Kommission (J. Büchi, A. Beuttner, C. Jegher, Prof. E. Meyer und Prof. Ch. Andreae als Präsident) leistete in selbstloser Weise tagelange Arbeit. Den Anträgen der Kommission ist in der Vereinssitzung vom 11. Juli zugestimmt worden gemäss Beschluss laut Vereinsprotokoll in „S.B.Z." vom 16. Juli 1921. Allen, die zur Abklärung dieser Frage beigetragen haben, vor allem aber den Kommissionsmitgliedern sei auch an dieser Stelle nochmals bestens gedankt. Der Verein hat mit der Behandlung dieser Angelegenheit neuerdings bewiesen, dass er in selbstloser Weise im Interesse der Allgemeinheit zu wirken befähigt ist.

Eine Beschwerde über unkollegiales Verhalten eines Mitgliedes im Berufsleben ist durch eine Kommission (C. Jegher, G. Korrodi und R. v. Muralt) behandelt worden. Der Vorstand sah sich veranlasst, auf Antrag der Kommission dem betreffenden Mitglied einen ernsten Verweis zu erteilen.

F. *Schlusswort.* Der S.I.A. hat auch im abgelaufenen Vereinsjahr eine rege Tätigkeit entfaltet. Wenn nicht alle Berufsgruppen in gleicher Weise auf ihre Rechnung kamen, so dürfte ein Ausgleich vielleicht in andern Berichtsperioden gefunden werden. Die aussergewöhnlichen Zeiten geboten auch dies Jahr wieder der sozialen Stellung der Hochschultechniker, der Erhaltung des sozialen Friedens innerhalb des Vereins und der Förderung unseres Ansehens gegen aussen eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Zürich, 30. September 1921. *Alfred Hässig.*

EINLADUNG

zur

I. Sitzung (Hauptversammlung) im Vereinsjahr 1921/22

Mittwoch den 12. Oktober 1921, *punkt* 20 Uhr, auf der Schmiedstube.

TRAKTANDEN:

1. Vereinsgeschäfte: Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung, Festsetzung des Jahresbeitrages, Wahlen und Mitteilungen.
2. Vortrag von Prof. Dr. *K. Brabbée*, Vorsteher der Versuchsanstalt für Heizung und Lüftung in Charlottenburg:
   „Neues aus der Heizungstechnik".

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

☞ Mit Rücksicht auf die Beschlussfähigkeit für die Geschäfte der Hauptversammlung ist zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder dringend erwünscht. *Der Präsident.*

Stellenvermittlung.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Offene Stellen: *Tüchtiger Heizungs-Ingenieur* als Leiter für Heizungsfabrik in Italien. (904)

Stellen suchen: 7 Arch., 16 Bau-Ing., 4 Masch.-Ing., 4 Elekt.-Ing., 12 Techniker verschiedener Branchen (und techn. Hilfspersonal).

(NB. Bewerber zahlen eine Einschreibegebühr von 5 Fr., Mitglieder 3 Fr.)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Sekretariat des S.I.A.* Tiefenhöfe 11, Zürich 1.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E.T.H.

Gesucht nach Spanien *Ingenieur-Chemiker* für Fabrik von Farben und andern chemischen Produkten. (2297)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G.E.P.* Dianastrasse 5, Zürich 2.